

Lebenslauf Finanzminister Peer Steinbrück

- 1968** Abitur, anschl. zwei Jahre Dienstzeit bei der Bundeswehr
- 1970 - 1974** Studium der Volkswirtschaft und der Sozialwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel, Abschluss als Diplom Volkswirt Dezember 1974
- 1974 bis 1976** Werkvertrag mit dem Bundesbauministerium (Raumordnung und Regionalplanung)
- 1976 bis 1977** Mitarbeit in der Planungsgruppe des Bundesministeriums für Forschung und Technologie
- 1977 bis 1978** Persönlicher Referent der Bundesminister Hans Matthöfer bzw. Volker Hauff
- Juni 1978 bis Februar 1981** Tätigkeit im Bundeskanzleramt im Spiegelreferat zum Bundesministerium für Forschung und Technologie
- 1981** Tätigkeit in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Ost-Berlin, Abteilung Wirtschaft
- 1981 bis 1982** Persönlicher Referent des Bundesministers für Forschung und Technologie, von Bülow
- Oktober 1983 bis September 1985** Koordinierender Referent im Arbeitsbereich Umweltschutz der SPD-Bundestagsfraktion
- Oktober 1985 bis November 1986** Grundsatzreferent für volkswirtschaftliche Fragen in der Planungsgruppe des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
- Dezember 1986 bis Mai 1990** Leiter des Büros des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau
- Juni 1990 bis April 1992** Staatssekretär im Ministerium für Natur, Umwelt und Landesentwicklung

Lebenslauf Finanzminister Peer Steinbrück
des Landes Schleswig-Holstein

**Mai 1992 bis
Mai 1993** Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein

**Mai 1993 bis
Oktober 1998** Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr des Landes Schleswig-
Holstein

**Oktober 1998
bis Februar 2000** Minister für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des
Landes Nordrhein-Westfalen

**Februar 2000 bis
November 2002** Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen

**November 2002
bis Juni 2005** Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

**seit 22.
November 2005** Bundesminister der Finanzen

**Aufgaben und
Kompetenzen** Kernaufgabe des Bundesministers der Finanzen ist die Gestaltung der
Finanzpolitik der Bundesregierung. Ihm kommt damit eine zentrale
Steuerungsfunktion innerhalb der Bundesregierung zu. Im Rahmen der
von der Bundeskanzlerin vorgegebenen politischen Richtlinien koordiniert
der Bundesfinanzminister die Haushaltsvoranschläge der einzelnen
Ministerien und entwirft so den jährlichen Bundeshaushalt. Dabei verfügt
der Minister über ein Widerspruchsrecht bei allen finanzpolitischen
Entscheidungen der Regierung. So bündelt das Bundesfinanzministerium
die finanziellen Belange der Regierung im Sinne einer nachhaltigen
Finanzpolitik.

Im Rahmen der Steuerpolitik sichert die Bundesregierung die finanzielle
Leistungsfähigkeit des Staates. Dabei muss gewährleistet sein, dass
Leistungsanreize und Leistungswille der Bürger und Unternehmen nicht
beeinträchtigt werden. Zudem muss die Steuerpolitik die Sicherung der
ökologischen Grundlagen unseres Gemeinwesens unterstützen.

Den gesetzlichen Rahmen für diese Kompetenzen bilden das Grundgesetz,
das Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft,
das Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der
Länder sowie die Bundeshaushaltsordnung.